LOTUS International e.V.

Leben Ohne Tränen Und Sorgen

Jahresbericht 2018

Birkenweg 1,
14715 Märkisch Luch OT Buschow
Tel.: 033876-40191
www.lotus-international.org
info@lotus-international.org

Registernummer: VR 7532 P
Registerbehörde: Amtsgericht Potsdam

Steuernnummer: 051/141/07222

Impressum

LOTUS international e.V.

Birkenweg 1, 14715 Märkisch Luch OT Buschow

Telefon: 033876/40191

E-Mail: info@lotus-international.org

Homepage: www.lotus-international.org

Registernummer: VR 7532 P

Registerbehörde: Amtsgericht Potsdam

Steuernummer: 051/141/07222

Vertretungsberechtigter Vorstand: Ilona Launhardt (Vorsitzende)
Nicole Neugebauer (Stellvertreter)

Spendenkonto: LOTUS international e.V.
Volksbank Rathenow E.G.
BIC: GENODEF1RN1 ,
IBAN: DE33 1609 1994 0001 0174 46

Gestaltung: Andrea Launhardt

Fotos: LOTUS international e.V. und Nature Volunteers Association (NVA), Sri Lanka

© 2018

Inhalt

1 Vorwort 4

2 Der Verein 4

2.1 Leitbild 5

2.2 Ziele und Aufgaben 5

2.3 Förderbereiche 5

3 Aktivitäten im Jahr 2018 7

3.1 Teilnahme an Veranstaltungen 7

3.2 Projekte 9

3.3 Spezial 12

3.4 Aktionen und Spendensammlungen 12

4 Kooperationspartner 2018 13

5 Media 15

5.1 Zeitungsartikel 15

5.2 Flyer 23

5.3 Poster 24

5.4 Einladungen 26

6 Ausblick 28

1 Vorwort

Das Jahr 2018 starte gleich mit mehrere Überraschungen. Unsere Vereinsvorsitzenden Ilona Launhardt bekam eine Einladung zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Anfang Januar. Gefolgt vom Besuch des Staatssekretärs Herr Gorholt der dem Verein in Märkisch Luch kurze Zeit später einen Besuch abstattete.

Es war auch ein großes Jahr für Sri Lanka mit drei geförderten Projekten. Dabei stand in diesem Jahr die Förderung der lokalen Frauen an erster Stelle. Eines der Projekte war besonders interessant, da es sich um ein absolutes Pilotprojekt handelte, das es im Land bisher so noch nicht gab. Der Umbau eines gebrauchten Busses in eine mobile Ausbildungseinheit für die Nähausbildung von Frauen auf dem Land.

Auch in diesem Jahr konnte eine kleine Ausstellung mit den Schülerbildern aus Sri Lanka durchgeführt werden. Diesmal an der Bürgelschule in Rathenow. Ansonsten nahm LOTUS an regelmäßigen Veranstaltungen im Havelland teil und besuchte Veranstaltungen des Sri Lanka Vereins in Berlin.

2 Der Verein

Der Verein LOTUS international e.V wurde im Juni 2009 in unserer Niederlassung in Märkisch Luch OT Buschow gegründet und ist als gemeinnützige Vereinigung beim Finanzamt Nauen gemeldet. Die Eintragung des Vereins erfolgte im März 2010 beim Amtsgericht in Potsdam.

Im Verein hat sich eine Gruppe aus jungen als auch erfahrenen Leuten zusammengefunden, die sich aktiv gegen die Benachteiligung und für eine bessere Zukunft von Menschen in Deutschland aber auch international einsetzen. Die Mitglieder des Vereins kommen sowohl aus dem lokalen Umkreis als auch aus anderen Teilen Deutschlands. Dabei werden zur Kommunikation und zum Austausch modernen Medien wie Internet mit E-Mail und Videokonferenzschaltungen eingesetzt, so dass wir auch mit den Partnerorganisationen im Ausland in Kontakt treten können.

LOTUS international e.V. setzt bei seiner Arbeit vor allem auf die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerorganisationen um so in Gemeinschafts-arbeit mehr zu erreichen, einander zu unterstützen und voneinander zu lernen.

2.1 Leitbild

LOTUS international e.V. setzt sich als gemeinnütziger Verein in erster Linie für benachteiligte Menschen im In- und Ausland, vor allem aber in Sri Lanka ein, um ihnen ein besseres Leben und Chancen für die Zukunft zu ermöglichen. Dabei sind vor allem Kinder, Frauen und alte Menschen am meisten betroffen, um die wir uns im Besonderen kümmern.

Ausschlaggebend für die Gründung und Arbeit des Vereins war das persönliche Erlebnis einer Naturkatastrophe in Sri Lanka eines der Gründungsmitglieder und das nachfolgende Engagement im Land. Durch den Einsatz vor Ort wurden schnell soziale und finanzielle Missstände sowie Umweltprobleme bekannt, denen sich die Mitglieder des Vereins annehmen wollten. Da in Deutschland noch immer fremde Menschen und Kulturen auf Unverständnis und Intoleranz stoßen, wurde der kulturelle Austausch, Aufklärungsarbeit und Völkerverständigung zum zentralen Punkt in der Vereinsarbeit.

Missstände und Menschen in Not gibt es jedoch auch in Deutschland, daher unterstützt der Verein auch hier aktiv vor Ort.

2.2 Ziele und Aufgaben

Das gemeinsame Miteinander und Füreinander über Ländergrenzen hinweg, ohne Vorurteile gegenüber anderen Menschen oder Religionen, ist die **Vision** des Vereins.

Aufgabe des Vereins ist einmal die aktive Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen vor allem Kindern, Frauen und Alten mit finanziellen Spenden, Sachspenden und Ratschlägen. In Projekten bauen wir auf den Ressourcen unserer Projektpartnern auf und fördern vor alle ihre eigene Initiative, geleitet von Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Bei Gemeinschaftsprojekten und – aktionen steht vor allem die Völkerverständigung und der kulturelle Austausch, das Lernen voneinander und das Arbeiten miteinander, im Vordergrund. Obwohl wir vor allem im sozialen Bereich aktiv sind, werden auch Umweltprojekte und –aktionen stets unterstützt.

2.3 Förderbereiche

LOTUS international e.V. hat fünf Bereiche festgelegt, die im Fokus der Arbeit des Vereins stehen und gefördert werden. Diese Förderbereiche sind:

1) - Bildung und Erziehung
2) - Jugend- und Altenhilfe
3) - Völkerverständigung
4) - Unterstützung hilfsbedürftiger Personen
5) - Umwelt- und Tierschutz

1) Bildung und Erziehung

Wir setzen uns dafür ein, Kindern aus armen oder benachteiligen Verhältnissen eine gute schulische Ausbildung zu ermöglichen und ihnen damit bessere Chancen für die Zukunft zu geben. Des Weiteren sollen auch Bildungs – und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen und Senioren gefördert bzw. geschaffen werden.

2) Jugend- und Altenhilfe

Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die Hilfe und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen. Dies wird vor allen mit der Durchführung kleinerer Projekte und Aktionen ermöglicht.

3) Völkerverständigung

Um verschiedene Bevölkerungsgruppen und Kulturen einander näher zu bringen und ein besseres Verständnis füreinander zu schaffen, versuchen wir in Zusammenarbeit mit lokalen und ausländischen Schulen und Einrichtungen Gemeinschaftsprojekte zu initiieren und erfolgreich durchzuführen.

4) Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

Menschen in Not oder mit gesundheitlichen Problemen haben es oft besonders schwer – wir versuchen ihnen zu helfen.

5) Umwelt- und Tierschutz

Weltweit ist der Schutz von Umwelt und der Natur notwendig, vor allem jedoch in Schwellen- und Entwicklungsländern. So auch in Sri Lanka – die Menschen dort arbeiten hart um ihre Familien ernähren zu können. Daher hat die Umwelt oft einen geringen Stellenwert und wird auf ausgebeutet und verschmutzt.

LOTUS international e.V. fördert jedoch nicht nur die Bildung und Erziehung, Jugend – und Altenhilfe, sowie Umwelt- und Naturschutz, sondern bemüht sich, dass fremde Kulturen einander näher kommen, voneinander lernen und zusammenarbeiten. Dabei versuchen wir vor allem für und mit Kindern, Senioren oder anderen Interessengruppen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und – einrichtungen Projekte und gemeinsame Aktionen durchzuführen.

3 Aktivitäten im Jahr 2018

3.1 Teilnahme an Veranstaltungen

Am 22. Januar ging es zur ersten Veranstaltung des Jahres mit "Hand in Hand ins neue Jahr". Ein buntes Programm mit viel Musik. Dabei waren auch viele Asylbewerber und Wolf Schöne mit seiner Musikgruppe und die Trommlergruppe.

Die Bilderausstellung „Young artists from Sri Lanka are in the Bürgel House" begann mit der Vernissage am 1. März 2013 in der Bügel Gesamtschule in Rathenow. Zur Eröffnungsveranstaltung trat die Tanzgruppe der Schule auf und übergab an LOTUS zusätzlich noch Sachspenden für die Schüler in Sri Lanka.

Die Ausstellung endete dann am 13. April in der Bürgerschule mit einer Bilderversteigerung, bei dem auch drei Bilder vom Schülerwettbewerb aus Sri Lanka angeboten und zugunsten der Projekte dort verkauft wurden.

Ende April ging es zu einer Dankeschön-Veranstaltung vom Verein Spatzennest und der Kita Göttlin. Mit Berichten über neue Aktivitäten von Elke Dartsch und einem kleinen Programm der Kinder wurde für Unterhaltung gesorgt.

Am 8. Mai stand der 9. Geburtstag des Bündnisses für Familie Westhavelland auf dem Plan. In einer kleinen gemütlichen Runde wurde sich ausgetauscht und zum Jubiläum angestoßen.

Der diesjährige Familientag, der vom Bündnis für Familie und der Stadt Rathenow veranstaltet wird, fand am 26. Mai auf dem Schleusenplatz. LOTUS war mit seinem Stand dabei und vielen bunten Puzzeln, Spielen und Stofftieren aus Sri Lanka.

Ab dem 15. Juni hieß es wieder „mit Musik um die Welt". Ein mehrtägiges Programm mit viel Gesang, Musik und Tanz, bei dem sich viele Kinder und Jugendliche und Gäste versammelt haben. Diesmal fand das vielfältige und bunte Treiben im Optikpark statt. Auf dem Weg um die Welt ging es auch nach Sri Lanka, zusammen mit LOTUS.

Das traditionelle Sommerfest bei LOTUS fand in diesem Jahr am 23.6. statt, zusammen mit Mitgliedern des Sri Lanka Vereins aus Berlin. Leider hat es am dem Tag viel geregnet, so musste es kurzfristig nach innen verlegt werden. Dafür gab es aber frische Waren vom Land zum Mitnehmen wie Eier und Honig.

Am 8. September war LOTUS zu einem besonderen Ereignis eingeladen. Des 40. Jubiläum des Sri Lanka Vereins in Berlin. Zur Festveranstaltung sprach der srilankischen Botschafter und Gäste aus Sri Lanka. Die traditionellen Tänze und Gesänge spiegelten die einmalige Kultur des Landes wieder.

Die interkulturelle Woche im Optikpark in Rathenow war wieder ein Höhepunkt im Herbst. LOTUS kam mit seinem Stand zum Fest der Kulturen am 29. September. Hier gab es nicht nur Waren und Spiele aus Sri Lanka, sondern auch eine kleine Filmvorstellung und Bilderausstellung.

Eine weitere Einladung erreichte uns vom Sri Lanka Verein aus Berlin. Diesmal zu einem Symposium am 4. November mit Vorträgen zur Frage: Ist Sri Lanka auf dem richtigen Weg? Wirtschaft, Politik, Soziales, Versorgung/Ressourcen. In Vorträgen stellten Experten aus Sri Lanka ihre Thesen vor.

3.2 Projekte

Das erste Projekt in diesem Jahr war der „Ausbau von Unterkünften und Aufbau einer Ausbildungseinrichtung für junge Frauen im Holy Family Konvent, Kaluthara". Es wurde finanziert von der (Kirchen)gemeinde Eckardtsheim. Jedes Jahr stiftet die Gemeinde den Erlös ihres Weihnachtsmarktes an ein gemeinnütziges Projekt. Zusammen mit dem Partnerverein NVA hatte sich LOTUS im August 2017 mit dem Projekt beworben und die Zusage bekommen.

Übergabe des Erlöses vom Weihnachtsmarkt 2017 an das Konvent in Kaluthara:

In diesem Projekt wurde ungenutzter Wohnraum des Holy Family Konvents, einer Mädchenschule mit 1500 Schülerinnen, für junge Frauen als Unterkunft ausgebaut, sowie eine kleine Ausbildungseinheit für Nähkurse eingerichtet. Da das ehemalige Hostel viele Jahre nicht genutzt worden war, musste es zuerst renoviert und erneuert werden.

So sah die Einrichtung vorher aus:

Und so sah es zur Wiedereröffnung nach der Renovierung aus:

Die Ausbildungsstätte wurde im Untergeschoss eingerichtet und mit 6 Nähmaschinen ausgestattet. Nach der Eröffnung begann eine 6-monatige Nähausbildung für 25 lokale Frauen:

Das Projekt konnte Ende des Jahres mit der Zertifikatvergabe an alle Teilnehmerinnen erfolgreich beendet werden. Im nächsten Jahr soll wegen der großen Nachfrage ein neuer Kurs beginnen.

Das wohl innovativste Projekt des Vereins überhaupt, startete im Februar 2018: der „Aufbau einer mobilen Einheit für die Ausbildung von Frauen im ländlichen Raum, Kaluthara Distrikt, Sri Lanka. Es wurde finanziert von der Stiftung Nord Süd Brücken und dem BMZ. Die Projektdurchführung übernahmen dabei unsere Partner von der Nature Volunteers Association (NVA) in Sri Lanka.

Aufgrund der großen Entfernung und schlechten Transportbedingungen sind Entwicklungsprojekte im ländlichen Raum Sri Lanka's kaum vorhanden. Jedoch finden sich gerade hier die höchsten Raten an Arbeitslosigkeit und Armut. Wovon Frauen am meisten betroffen sind. Ihnen zu helfen und eine Einkommensmöglichkeit zu schaffen war das Ziel des Projekts. So kam die Idee, wenn die Frauen nicht zum Ausbildungszentrum kommen können, dann müssen wir zu ihnen gehen – mit einer mobilen Ausbildungseinheit. Dazu wurde ein gebrauchter Bus gekauft, umgebaut und eingerichtet. So sah der Bus vor und während des Umbaus aus:

Und so sah er fertig umgebaut und eingerichtet aus:

Nach der offiziellen Eröffnung fand eine 4-monatige Ausbildung in mehreren Gemeinden statt. Nach der Abschlussprüfung bekamen die erfolgreichen Teilnehmerinnen ihr Zertifikat:

Die mobile Ausbildungsstätte ist die bisher einzige ihrer Art in Sri Lanka. Durch die erfolgreiche Durchführung dieses Pilotprojekts soll sie als Model für effektive Entwicklungsprojekte auf dem Land fungieren. Dabei ist die Nutzung nicht nur auf die Fachausbildung beschränkt, es können auch Workshops und Filmbeiträge z.B. an Landschulen durchgeführt werden.

Das dritte Projekt in diesem Jahr stand auch unter dem Aspekt der Frauenförderung, durch Aufklärung und Bewusstseinsbildung vielen Themen, die in Sri Lanka ein Tabu sind. Hierzu zählen z.B. häusliche Gewalt, sexuelle Missbrauch und Bildung. Mitte Februar begann das Projekt: „Bewusstseinsbildung und Konferenz für Frauen in Sri Lanka", dass von der Stiftung Nord Süd Brücken und dem BMZ gefördert wurde.

Anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März wurde ein 3-tägiges Aufklärungsprogramm für lokale Frauen durchgeführt. Experten, Anwälte und Ärzte stellten sich den vielen Fragen und gaben Ratschläge. Darauf aufbauend erfolgte dann im Juni ein Frauenforum, wo mit öffentlichen Vertretern, Frauenvereinen und Interessierten diese Thematik besprochen und diskutiert wurde.

Durchführung des 3 tägigen Frauenprogramms:

Frauen-Forum:

3.3 Spezial

Unsere Vereinsvorsitzende Ilona Launhardt erhielt eine Einladung zum Neujahresempfang des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue am 9. Januar 2018. Was für eine tolle Überraschung. Es ist auch absolut verdient, da sie sich schon seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert, vor allem für Sri Lanka.

Wir gratulieren ihr sehr herzlich und bedanken uns für ihren ungemütlichen Einsatz.

Am 18. Januar dann die nächste Überraschung. Staatssekretär Martin Gorholt besuchte LOTUS in Märkisch Luch. Bei einem Arbeitsessen informierte er sich über die vielfältige Tätigkeit unseres Vereins und wollte prüfen, welche Unterstützung möglich wäre. Selbst ein kurzes Telefonat nach Sri Lanka konnte arrangiert werden

3.4 Aktionen und Spendensammlungen

Anfang des Jahres startete LOTUS einen Spendenaufruf über „Betterplace" für eine die kleine Botalawa Grundschule von Sri Lanka – zusammen mit dem Partnerverein NVA in Sri Lanka. Die Gelder waren für Arbeitsmittel, Schuluniformen und Schuhe.

Pünktlich zum neuen Schuljahr konnten die Kinder von den gesammelten Spenden mit Schuluniformen, Rucksäcken und Schulmaterial ausgestattet werden. Viele von ihnen hatten noch keine neuen Sachen, da sich die Eltern diese nicht leisten können. Bei der Verteilung halfen die freiwilligen Helfer der NVA fleißig mit.

Im April dieses Jahres bekam LOTUS einen dringenden Appell aus Sri Lanka. Die Nieren von Dilrukshi Apsara arbeiteten nur noch zu 5% und eine Nierentransplantation lebensnotwendig. Ein Spender war gefunden, jedoch fehlten die Mittel für die OP und Nachsorge. Dafür rief der Verein eine neue Spendensammlung ins Leben.

Auch in diesem Jahr dachten die Mitglieder von My Sportlady in München wieder an Sri Lanka und sammelten Sachspenden Botalawa Schule. Übergeben wurden sie von der Leiterin Jasmin im Dezember 2018, direkt an unsere Partner die Nature Volunteers Association. Sie werden die Sachen Anfang nächsten Jahres dann an der Schule verteilen.

4 Kooperationspartner 2018

Auch in diesem Jahr hat LOTUS mit vielen alten Partnern und Partnerorganisationen zusammengearbeitet. 2018 sind jedoch auch einige neue Verbindungen und Kooperationen hinzugekommen. Diese werden nachfolgend aufgelistet:

Anne-Christin Kubb - Integrations- und Migrationsbeauftragten des Landkreises Havelland

Arbeiter-Samariter-Bund (ABS) in Falkensee – mehrere gemeinschaftliche Veranstaltungen 2013 zugunsten der Projekte in Sri Lanka

Augenoptiker Fischer in Rathenow – regelmäßige Brillenspenden

Bündnis für Familie Westhavelland/Kleeblatt e.V., Rathenow - Das Bündnis für Familie und der Verein Kleeblatt e.V. haben sich bisher aktiv vor allem für das Bildungszentrum EDC eingesetzt

Bürgelschule in Rathenow – bisher fand ein reger Informationsaustausch zwischen der Schule und dem Bildungszentrum in Sri Lanka statt.

Education Development Centre (EDC) – Bildungszentrum in Aluthgama, Sri Lanka, Gemeinschaftsaktionen und - projekte

Frau Dr. Senta Siller, Nauen – Initiatorin und Leiterin vieler Projekte, Kurse und Aktionen v.a. für Frauen weltweit – aktiver Austausch und geplante Zusammenarbeit

Gemeinde Eckardtsheim – Förderung eines Projekts im Holy Family Konvent, Kaluthara – Sri Lanka

Jahngrundschule und Jahngymnasium, Rathenow - finanzielle Unterstützung und Sachspenden für das Bildungszentrum in Aluthgama (sozialer Tag und Paketaktionen)

„Karl Mertens" Kunst Verein in Rathenow – stellte sein offenes Atelier in Rathenow für die „Umwelt" Ausstellung im Juli 2017 von LOTUS zur Verfügung

Künstler Schleinitz und Behling, Buschow – Unterstützung für die Arbeit von LOTUS international e.V., vor allem jedoch für die Projekte in Sri Lanka

Lise-Meitner-Gymnasium in Falkensee – T-Shirt Spende für das Bildungszentrum EDC, gemeinschaftliche Infoveranstaltungen und Aktionen

My Sportslady – das Fitness Studio in München, dass vor allen die Kinder und Frauen in Sri Lanka unterstützt, u.a. mit Sachspenden für die Botalawa Schule

Nature Volunteers Association (NVA) – zweite Partnerorganisation in Sri Lanka – ein sozialer Service und lokale NGO

Sri Lanka Association Berlin e.V. – Ansprechpartner aus Sri Lanka, Unterstützung bei Veranstaltungen in 2013 beim ASB Falkensee

Stadt Rathenow - Die Stadt der Optik - Rathenow im wunderschönen Havelland, mit dem Bürgermeister Herrn Seeger, hat seit Beginn des Bildungszentrums EDC in Sri Lanka immer wieder für das Projekt engagiert und es unterstützt

Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin – die Stiftung mit Sitz in Berlin, Projektpartner in vielen unserer Projekte in Sri Lanka

Venrob, Potsdam

Volkssolidarität, Rathenow

5 Media

5.1 Zeitungsartikel

BRAWO – 09. Januar 2018

Vom Bundespräsidenten emfangen

Auch die Vorsitzende des Lotus international e.V. gehörte zu den Gästen in Berlin

Berlin/Buschow. (siw) Zum traditionellen Neujahrsempfang des Bundespräsidenten waren am Dienstag zwei Westhavelländerinnen ins Berliner Schloss Bellevue eingeladen – Catrin Seeger aus Rathenow und Ilona Launhardt aus Buschow (Märkisch Luch). Der Vorschlag dazu geht auf Brandenburgs Vizeministerpräsidenten Christian Görke zurück. Ferner empfing Frank-Walter Steinmeier mit Dieter Dombrowski einen dritten Westhavelländer. Der Bahnitzer, am ehesten als Vizepräsident des Brandenburger Landtags bekannt, ist Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft.

Ilona Launhardt aus Buschow wird hier durch den Bundespräsidenten während seines Neujahrsempfangs im Schloss Bellevue begrüßt. Foto: Weber

Nach dem Defilee der ersten Repräsentanten begrüßte Frank Walter Steinmeier, in alphabetischer Reihenfolge, die geladenen Bürger, also auch Ilona Launhardt. „In diesem Moment war ich so aufgeregt. So etwas erlebt man nur einmal im Leben und bleibt lange im Gedächtnis", sagte die Buschowerin. „Aber die Arbeit im Verein kann ich nur durch die Unterstützung meines Mannes Werner und meiner Tochter Andrea leisten."

PC SPEZIALIST
• BERATUNG
• VERKAUF
• SERVICE
POLDI electronic • Berliner Str. 2b • Rathenow
Tel. 03385 54940 • pc-spezialist@poldi.de
WIR MACHEN DAS!

Als Freiwillige war die Tochter, eine Diplom-Umweltingenieurin, im Herbst 2004 für drei Monate nach Sri Lanka gereist, um ein Schildkrötenhilfsprojekt an der Westküste der Insel zu unterstützen. Während des verheerenden Tsunamis an südostasiatischen Küsten am 26. Dezember, durch den auch deutsche Touristen ums Leben kamen, konnte sich Andrea Launhardt am Strand auf eine Palme retten. „Nach der Rettung ließ sie sich nicht ausfliegen, sondern half gleich", so ihre Mutter Ilona. „2006 konnte das errichtete Bildungszentrum eingeweiht werden. Dort können Schüler ab zehn Jahren, als zusätzliches Angebot zur Schule, Englisch sowie Kenntnisse im Umgang mit dem PC und Grafikdesign erwerben. Nach dem sechsmonatigen Lehrgang erhalten die Teilnehmer ein staatlich anerkanntes Zertifikat."

Im Jahr 2009 gründete Ilona Launhardt den Lotus international e.V., um das Engagement ihrer Tochter vor Ort zu unterstützen. Der Verein bringt sich aber auch in Bildungs-, Naturschutz- und soziale Projekte in Deutschland und anderen Ländern ein. In Sri Lanka kam zum Bildungszentrum noch ein Frauenzentrum hinzu, in dem die Frauen der umliegenden Dörfer Handarbeiten wie Weben erbringen und so das Familieneinkommen verbessern. 2007 heiratete Andrea Launhardt ihren damaligen Leiter des Schildkrötenprojekts, Chandralal Premakumara, und lebt mit ihm, ihren zwei eigenen und einem dritten, adoptierten Kind in seiner Heimat. Dort leitet sie unter anderem das Frauenzentrum.

„Als nächstes Ziel wollen wir einen Bus als mobiles Bildungszentrum für Frauen mitfinanzieren, der in den Dörfern der Region unterwegs sein soll", erzählt Lotus-Vorsitzende Ilona Launhardt. „Auch sollen vier neue Webstühle angeschafft werden, um die Technik zu erhalten, da Webarbeiten mittlerweile in Indien billiger gearbeitet werden."

Ab März zeigt der Verein in der Rathenower Bürgelschule eine Ausstellung von Bildern, die Kindern in Sri Lanka malten. „Unser Verein informiert Freiwillige für die Naturschutzprojekte in Sri Lanka und wir vermitteln auch gern Urlaubsreisen in die Region oder Firmenkontakte zwischen Sri Lanka und Deutschland", so Ilona Launhardt weiter.

Wer die Arbeit des Lotus international e.V. unterstützen möchte, kann dies unter Konto DE33 1609 1994 0001 0174 46 bei der Volksbank Rathenow. Weitere Informationen erhält man online auf www.lotus-international.org und zum Umweltprojekt auch auf www.nwasrilanka.org.

BRAWO – 09. Januar 2018

BUNDESPRÄSIDENT HAUTNAH

Großer Moment für Ilona Launhardt aus Märkisch Luch: Hier ist sie zwischen dem deutschen Staatsoberhaupt, Frank-Walter Steinmeier, und seiner Ehefrau, Elke Büdenbender, zu sehen. Die Buschowerin nahm gestern im Schloss Bellevue in Berlin an einem Empfang des Bundespräsidenten teil, der traditionell zu Jahresbeginn ehrenamtliches Engagement würdigt. Dafür vorgeschlagen wurde sie durch die brandenburgische Landesregierung. Der von Ilona Launhardt gegründete Verein Lotus International setze sich von Märkisch Luch aus für benachteiligte Menschen im In- und Ausland ein. Ein Schwerpunkt liege dabei auf Hilfsprojekten in Sri Lanka, wie es seitens der Landesregierung heißt. Auch die Rathenowerin Catrin Seeger, Leiterin des Frauenhauses in der Kreisstadt, war in Berlin bei. Mehr dazu in der nächsten BRAWO-Ausgabe. Foto: Weber

MOZ, 09.01.2018

Ehrenamt

Festakt mit dem Bundespräsidenten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (r.) empfängt Lisa Müntz aus Ketzin/Havel (M.) anlässlich eines Neujahrsempfangs im Schloss Bellevue. Auch Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten, würdigte ihr Engagement. © Foto: Bundesregierung Steffen Kugler

Berlin/Havelland (MOZ) Besondere Ehre für vier Havelländer: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am Dienstag anlässlich seines Neujahrsempfangs im Schloss Bellevue in Berlin zahlreiche Persönlichkeiten aus dem gesamten Bundesgebiet wegen ihres ehrenamtlichen Engagements gewürdigt, darunter mit Lisa Müntz aus dem Ketziner Ortsteil

Falkenrehde, Catrin Seeger aus Rathenow und Ilona Launhardt aus Märkisch Luch auch drei Havelländerinnen sowie mit Dieter Dombrowski einen Havelländer. Aus dem Land Brandenburg wurden insgesamt sieben Engagierte auf Vorschlag der Landesregierung geehrt.

Lisa Müntz etwa ist seit 2006 ehrenamtlich als Jugendwartin bei der Feuerwehr Ketzin/Havel aktiv, seit 2016 ist sie auch Kreisjugendwartin. Aufgrund ihrer Erfahrungen schult sie Gruppenleiter der Jugendfeuerwehren. Ferner berät und vertritt sie die Jugendfeuerwehren Landkreises Havelland auf Landesebene. Grund genug, um angemessen gewürdigt zu werden.

Catrin Seeger wiederum engagiert sich nicht nur im Frauenhaus Rathenow sondern auch darüber hinaus für einen besseren Schutz gewaltbetroffener Frauen und Kinder. Sie ist Mitbegründerin und Sprecherin des Netzwerkes der brandenburgischen Frauenhäuser. Im Jahr 2016 trieb sie maßgeblich den Aufbau der Anti-Gewalt-Koordinierung Frauen Brandenburg mit voran. Auch sie ist wie Ilona Launhardt empfangen worden.

Letztere hat etwa den Verein LOTUS International gegründet, der sich für benachteiligte Menschen im In- und Ausland einsetzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Hilfsprojekten in Sri Lanka. Aber auch in der Heimatregion rund um und in Rathenow beteiligt sich der Verein an zahlreichen Veranstaltungen wie Kinderfesten und Benefizveranstaltungen oder Kooperationen mit Schulen. Weiterhin wurde auch Dieter Dombrowski aus Bahnitz, der auch CDU-Kreisvorsitzender ist, ausgezeichnet. Er engagiert sich im Verein "Die Brücke" als Menschenrechtsaktivist, etwa für einstmals vom DDR-Regime verfolgte politische Häftlinge.

MAZ 10.01.2018

Berlin Vier Havelländer beim Bundespräsidenten

Lisa Müntz, Dieter Dombrowski, Ilona Launhardt und Catrin Seeger waren am Dienstag beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Sie alle engagieren sich im Ehrenamt. Für den Besuch vorgeschlagen hatte sie der brandenburgische Finanzminister, Christian Görke. Alle waren vor dem Termin mächtig aufgeregt.

Neujahrsempfang bei Bundespräsident Frank Walter Steinmeier. Vier Havelländer trafen nicht nur den Bundespräsident sondern auch die Bundeskanzlerin, den Außenminister und SPD-Chef Schulz nebst vielen brandenburgischen Landesministern.

Quelle: Uwe Hoffmann

Dieter Dombrowski Auge in Auge mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender. „Er macht seine Sache gut“, wertete der CDU-Kreisvorsitzende kurz danach die Zusammenkunft mit Steinmeier. Geladen war Dombrowski, weil er sich als Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft engagiert. Aufgeregt waren Ilona Launhardt, Lisa Müntz und Catrin Seeger.

„Ich war ganz aufgeregt. Ich habe mir lange überlegt, was ich Frank-Walter Steinmeier in den wenigen Sekunden neben ihm stehend sagen sollte“, sagte Catrin Seeger und sprach damit auch für Ilona Launhardt. Auch Lisa Müntz war begeistert: „Eine Woche vor Weihnachten hielt ich den Brief mit der Einladung nach Berlin in der Hand und dachte, das kann nicht wahr sein’ und mir kamen gleich ein paar Freudentränen.“

Nach rund zwei Stunden Händeschütteln traf Steinmeier, gemeinsam mit Elke Büdenbender im Großen Saal seines Amtssitzes die 70 geladenen Bürger unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bei „Filet und Roulade vom Fleckvieh“ nach der Vorsuppe und Kaffee mit dunkler Schokolade hatten die Havelländer Gelegenheit mit ihrem Gastgeber ins Gespräch zu kommen.

Ein paar Freudentränen

„Elke Büdenbender interessierte sehr für das Thema Frauenhäuser. Ich konnte ihr viel über meine berufliche und damit verbundene ehrenamtliche Tätigkeit erzählen“, so Catrin Seeger. Die Rathenowerin engagiert sich über die Arbeit im Frauenhaus Rathenow hinaus seit über 25 Jahren aktiv für einen besseren Schutz von Frauen und Kindern, die von Gewalt betroffen sind.

Sie ist Mitbegründerin und Sprecherin des im März 1995 gegründeten Netzwerkes brandenburgischer Frauenhäuser. Elke Büdenbender erfuhr auch von den Schwierigkeiten, mit denen Catrin Seeger kämpft. „Die Frauen haben keinen Anspruch auf Betreuung ihrer Kinder in der Kita. Auch mit passenden Schulplätzen ist es manchmal schwierig“, so Catrin Seeger.

Lisa Müntz ist Kreisjugendwartin des havelländischen Feuerwehrverbandes. Als Chefin der rund 60 Jugendfeuerwehren im Landkreis mit 431 Jungen und 263 Mädchen liegt ihr der Feuerwehrnachwuchs sehr am Herzen. „Durch mein Lehramtsstudium in Potsdam habe ich nur begrenzt Zeit. Irgendwann muss ein Nachfolger gefunden werden. Bis dahin bleibe ich im Amt.“ Natürlich werde sie ihren Nachfolger einarbeiten.

Hilfe in Sri Lanka

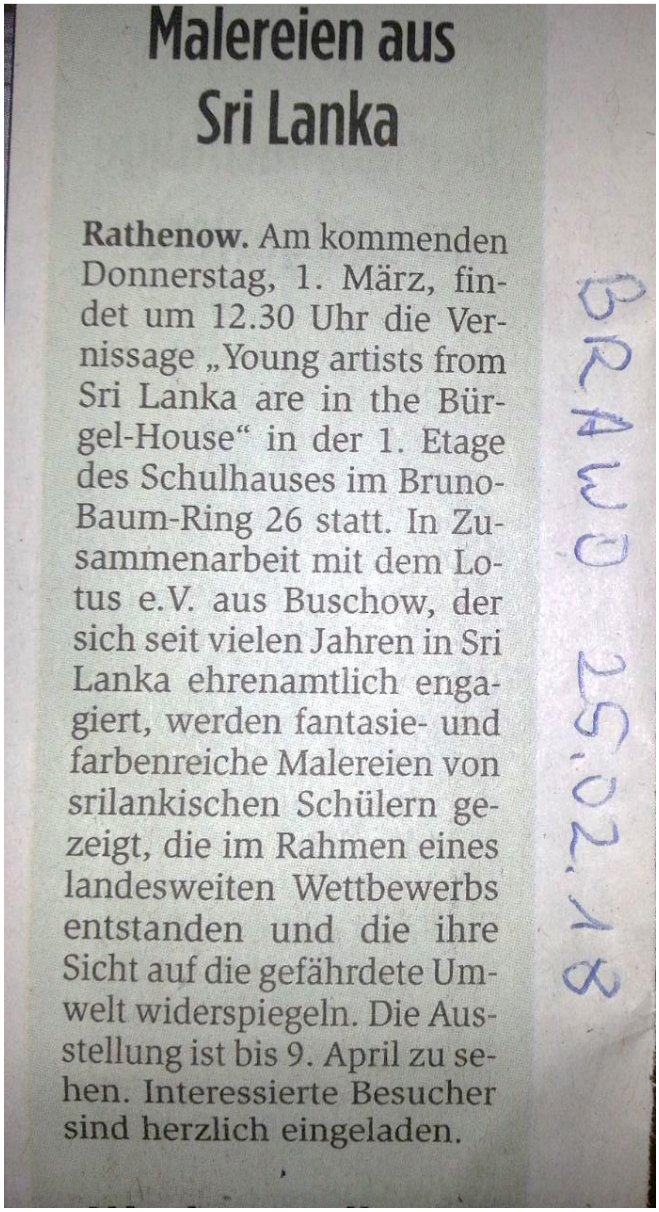
Ilona Launhardt aus Buschow gründete 2009 den Verein LOTUS International, der sich für benachteiligte Menschen im In- und Ausland einsetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Hilfsprojekten in Sri Lanka. Aber auch in ihrer Heimatregion unterstützt der Verein zahlreiche Veranstaltungen. Ilona Launhardts Tochter Andrea war während der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka. Inzwischen lebt sie mit Mann und Familie in dem Land und baut an einem Bildungszentrum.

70 aus ganz Deutschland

Neben Repräsentanten des öffentlichen Lebens waren rund 70 Bürgerinnen und Bürger aus den 16 Bundesländern eingeladen, die sich um das Gemeinwohl in unserer Gesellschaft besonders verdient gemacht haben. „Unsere Demokratie ist stark, auch in politisch schwierigen Zeiten“, so der Bundespräsident angesichts der schwierigen Situation der Regierungsbildung.

„Sie ist stark, weil es unzählige Menschen in allen Teilen der Republik gibt, die freiwillig Verantwortung übernehmen und für andere da sind, die sich ehrenamtlich in Vereinen und Institutionen einbringen und in Städten und Dörfern Lebensqualität erhalten und schaffen.“

Von Uwe Hoffmann



Malereien aus Sri Lanka

Rathenow. Am kommenden Donnerstag, 1. März, findet um 12.30 Uhr die Vernissage „Young artists from Sri Lanka are in the Bürgel-House“ in der 1. Etage des Schulhauses im Bruno-Baum-Ring 26 statt. In Zusammenarbeit mit dem Lotus e.V. aus Buschow, der sich seit vielen Jahren in Sri Lanka ehrenamtlich engagiert, werden fantasie- und farbenreiche Malereien von srilankischen Schülern gezeigt, die im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbs entstanden und die ihre Sicht auf die gefährdete Umwelt widerspiegeln. Die Ausstellung ist bis 9. April zu sehen. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen.

BRAWO 25.02.18

Der Wochenspiegel – 16. Juni 2018

„Wir können endlich dort helfen, wo es am meisten vonnöten ist“

Vom Schrecken eines Tsunamis bis zur Errichtung einer Bildungseinrichtung

• **Buschow** Es waren schreckliche Stunden für die Havelländerin Andrea Launhardt aus Buschow, als am 26. Dezember 2004 als ein Tsunami über das Fischerdorf Kosgoda auf Sri Lanka hereinbrach. Die Umweltingenieurin arbeitete zu dieser Zeit gerade mit einer internationalen Umweltorganisation an einem Projekt zum Schutz der Meeresschildkröten. 3500 Menschen starben in den Fluten. Viele Menschen haben ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Andrea Launhardt hatte Glück, diese Naturkatastrophe zu überleben. Gerettet durch die Hilfe eines Einheimischen, entkam die junge Umweltingenieurin den Fluten mit einem Schock und leichten Verletzungen. Nach dem dramatischen Geschehen suchte Andrea nach ihren Kollegen der Umweltorganisation, für die sie hier tätig war. Überglücklich war Andrea, als sie Chandralal wieder traf. Den damaligen Leiter der Umweltorganisation hatte die junge Frau besonders ins Herz geschlossen. Heute sind beide verheiratet und haben drei Kinder.

Nach dem Tsunami wurde erst einmal das ganze Ausmaß der Zerstörung sichtbar. Andrea Launhardt traf eine der wichtigsten Entscheidungen in ihrem Leben und für den Ort Aluthgama. Sie blieb in dem Ort und gründete Jahre 2005 den Umweltverein „Nature Conservation Society“. Nach dem Tsunami war die Situation besonders schlecht. Andrea wollte etwas in dem Ort verändern. Für viele Kinder ist die Bildung in Sri Lanka unzureichend, daher wollte sie eine langfristige und zusätzliche Bildungsmöglichkeit für Kinder schaffen. Auch der Umgang der Einheimischen mit der eigenen Natur beschäftigte die junge Frau aus Buschow sehr. Gemeinsam mit Chandralal baute Andrea 2005 eine eigene Bildungseinrichtung das EDC (Education Development Center) in Aluthgama. Hier werden benachteiligte Kinder und Erwachsene ausgebildet – mit kostenlose, staatlich zertifizierte Kurse, um ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Ein Jahr später riefen Andrea und Chandralal „Nature Volunteers Association“ ins Leben. Die Nature Volunteers sind internationale und einheimische freiwillige Hilfskräfte. Viele Volunteers aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützten bisher die Arbeit der Beiden vor Ort.

Seit der Gründung des Bildungszentrums hat sich viel getan. Ein Frauenzentrum (2009) und eine Bürsten-Produktionsstätte sind entstanden. Im Frauenzentrum können einheimische Frauen Handarbeiten wie Nähen, Häkeln und Batiken erlernen und somit den Lebensstandard ihrer Familien verbessern.

2016 erhielt Andrea Launhardt den Umweltpreis „Trophée de femmes“ der Fondation Yves Rocher. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis half Andrea und Chandralal ihre Umweltprojekte besser finanzieren zu können.

Unterstützung für Ihre Projekte bekommt Andrea auch von Ihren Eltern aus der Heimat im Havelland. Mutter Ilona und Vater Werner leben in Buschow und gründeten 2009 den Verein Lotus International e. V. Die beiden Rentner sind stolz auf Ihre Tochter. Mit dem Verein Lotus International unterstützen sie die Projekte ihrer Tochter. Für ihren großen Einsatz wurde Ilona Launhardt im Januar diesen Jahres zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten eingeladen. In Aluthgama passiert zur

Zeit auch einiges. Im März dieses Jahres konnte ein gebrauchter Bus gekauft werden. Er wird zur Zeit als fahrende Ausbildungsstätte umgebaut. Ein tolles Gefühl für Andrea Launhardt: „Ganz besonders freuen wir uns jetzt auf den Start unserer neuen mobilen Nähausbildungsstätte, mit der wir vor allem Frauen auf dem Lande ausbilden können. Das heißt, wir können endlich dort helfen, wo es am meisten vonnöten ist. Esist die erste dieser Art im Land und ein wichtiges Pilotprojekt für die NVA und ihren Partnerverein LOTUS“.

Viel Arbeit liegt noch vor Andrea und Chandralal. Sie wollen erreichen, das die Menschen hier neben einer Ausbildung auch Verantwortung der Natur gegenüber übernehmen.

Andrea Launhardt ist längst in Sri Lanka als Einheimische angenommen worden. Jedes Jahr besucht Andrea mit Ihrer Familie die Eltern. In diesem Jahr im August freuen sich alle auf das Familientreffen im heimischen Garten der Eltern in Buschow zwischen Tulpenbäumen und Goldfischteich.

Jürgen Ohlwein

Info Wer diese bemerkenswerte Familie unterstützen will, sei es als Spender, Vereinsmitglied, Projektpartner oder als freiwilliger Helfer vor Ort in Sri Lanka kann sich auf www.lotus-international.org oder telefonisch unter 0157/70290423 informieren.

Ilona Launhardt ist in Sri Lanka mit einer mobilen Näheinheit unterwegs. Hier können Frauen verschiedene Handarbeitstechniken erlernen und so zum Familienunterhalt beitragen. FOTO PRIVAT

Rathenow
MAZ, 11.09.2018

Titelbild:

Text:

Die kulturelle Vielfalt des Havellandes erleben

230 Akteure laden am 29. September zum Fest der Kulturen in den Optikpark

Von Christin Schmidt

Rathenow. Dass in Berlin Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenleben, ist allgemein bekannt. Was viele nicht wissen, auch das Havelland ist ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. 136 Nationen leben zwischen Falkensee, Rathenow, Rhinow und Premnitz – und das nicht erst seit 2015.

Menschen mit Wurzeln in den unterschiedlichsten Teilen der Welt sind hier zu Hause. Sie bringen sich in die Gesellschaft ein, engagieren sich in Vereinen, treffen sich in Religionsgemeinschaften und bereichern das kulturelle Leben.

Diese Vielfalt wird nun erstmals im Rahmen der Interkulturellen Woche in einer großen Gemeinschaftsveranstaltung präsentiert. Am 29. September laden mehr als 20 Vereine, Organisationen und Institutionen zu einem Fest in den Optikpark ein. Die Veranstaltung soll zugleich Abschluss und Höhepunkt der Interkulturellen Woche im Havelland sein, die am Sonntag, dem 23. September, beginnt.

Ab 10.30 Uhr sind alle Bürger eingeladen, im Park auf eine kulturelle Entdeckungstour zu gehen. Zwischen Blauem Café und Weißer Bühne werden sich die einzelnen Organisationen mit Informationsständen präsentieren. Die Gäste erwarten Tanz, Sport, Spiel, Unterhaltung, jede Menge Informationsangebote, Kulinarisches sowie interessante Gespräche. Dazu laden unter anderem die Buddhistische Gemeinde Päwesin, die Asiatische Gemeinde Rathenow, die Iranische Gemeinde der evangelischen Kirche, die Freunde für Europa, die kurdische Gemeinde, das Aktionsbündnis „Unser Rathenow" und viele andere ein. Elke Dartsch vom Verein Spatzennest aus Göttlin spricht über ihr Engagement in Gambia. Yunus Yaldis von der Fachstelle Islam in Brandenburg hält einen Vortrag zum Thema „Islam – was ist das". Unter dem Motto „Religion zum Anfassen" bringen die Akteure Kopftücher, Gewänder, Gebetsteppiche und andere religiöse Symbole mit.

„Wir wollen zeigen, wie bunt und vielfältig das Havelland ist. Bisher haben viele Engagierte voneinander losgelöst zu Veranstaltungen eingeladen. Diese Kräfte wollen wir nun bündeln – statt jeder für sich, alle miteinander", erklärt die Integrationsbeauftragte des Landkreises Havelland Anne-Christin Kubb. Sie hat die Veranstaltung gemeinsam mit Mike Stampehl, Koordinator der „Partnerschaft für Demokratie Westhavelland und Nauen", auf die Beine gestellt.

Die Idee einer großen gemeinsamen Aktion kam gut an. Etwa doppelt so viele Mitstreiter wie in den Jahren zuvor meldeten sich an und brachten sich mit Ideen ein. Ganz bewusst haben sich die Organisatoren für eine Veranstaltung im Freien entschieden, um dem Ganzen einen offenen Raum zu bieten, der viel Platz für persönliche Gespräche lässt. „Die Menschen sollen die Gelegenheit nutzen, sich kennen zu lernen, aber auch, um Fragen zu stellen", betont Mike Stampehl.

Sollten dabei Verständigungsprobleme auftreten, stehen die Mädchen der Tanzgruppe „Intercultural Girls Dance" als Dolmetscherinnen zur Verfügung. Sie werden auch das Programm auf der Weißen Bühne bereichern. Von 10.45 bis gegen 17.30 Uhr werden sich hier die Mitstreiter mit Beiträgen präsentieren. Parallel dazu finden auf dem Sportplatz am Schwedendamm ein interkulturelles Fußballturnier und ein Leichtathletik-Fest statt.

Rund 230 Akteure gestalten das Programm gemeinsam. Dazu gehört auch ein Betreuungsangebot für Kinder und ein Frauenzelt, in dem sich Besucherinnen die Haare flechten oder sich mit Henna bemalen lassen können. Alle Tore des Parks sind von 10.30 Uhr bis 18 Uhr für alle Havelländer geöffnet, der Eintritt ist frei. Finanziert wird das Fest vom Landkreis Havelland und mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!".

Die Interkulturelle Woche

Die Interkulturelle Woche findet seit 1975 jährlich Ende September bundesweit statt.

Das Ganze ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie.

Dieses Jahr steht die Woche unter dem Motto „Vielfalt verbindet".

In mehr als 500 Städten und Gemeinden werden insgesamt rund 5000 Veranstaltungen durchgeführt.

Der Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der Interkulturelle Woche.

Die Auftaktveranstaltung findet am 23. September in Hannover statt.

5.2 Flyer

Spendenaufruf für Dilrukshi in Sri Lanka

Wie geht es dir heute?
Geniessen deine Gesundheit!

Nicht jeder hat dieses Glück!

UNSERE Schwester M.G. Dilrukshi Apsara in Sri Lanka leidet an Nierenversagen.

Sie ist 47 Jahre alt, liebevolle Ehefrau und Mutter zweier Kinder.

Sie braucht Hilfe täglich. Nur eine Nierentransplantation kann ihr Leben retten. Ein Spender ist gefunden, jedoch sind OP und Nachsorge teuer.

JEDE Spende ist wichtig! SIE kann Ihr Leben retten.

Unser Spendenkonto:
LOTUS international e.V.
Volksbank Rathenow E.G.
BIC: GENODEF1RN1
IBAN: DE 33 160919940001017446
Zweck: Hilfe für Dilrukshi

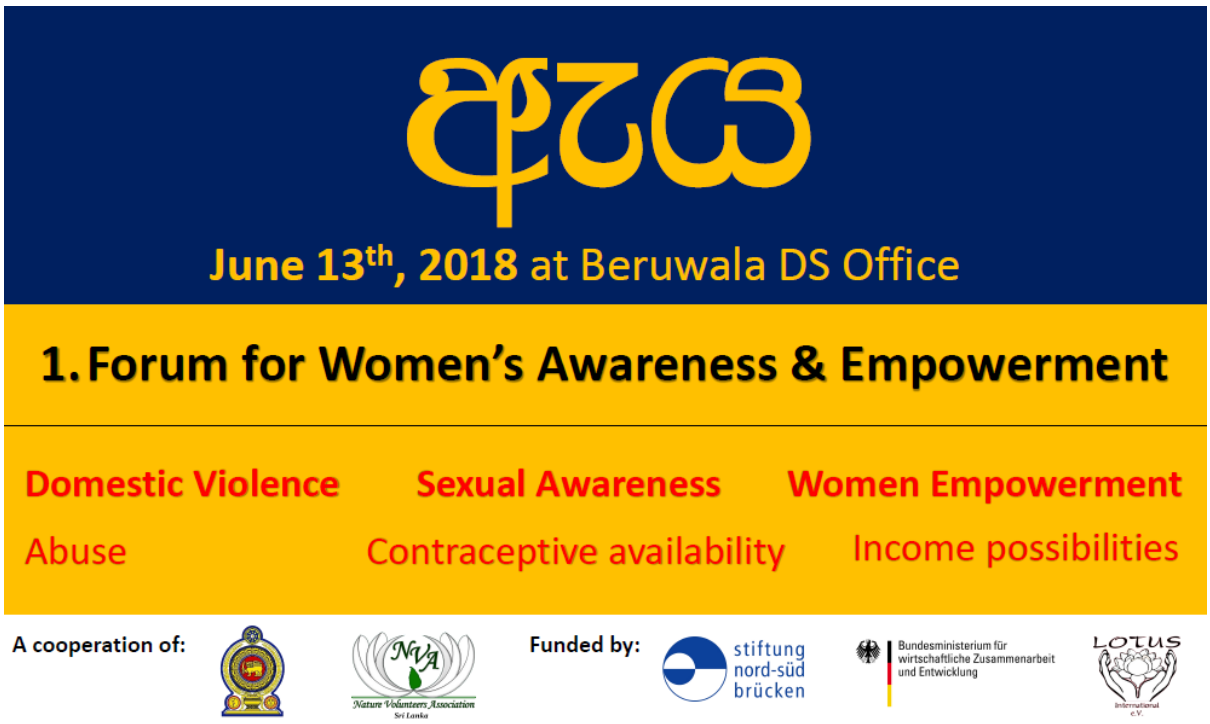
Eine Zusammenarbeit von LOTUS international e.V. und Nature Volunteers Association, SL

5.3 Poster

Poster-Aushang zur Ausstellung in der Bürgel-Schule in Rathenow

Poster zum Frauenprogram im März 2018 in Sri Lanka:

Poster zum Frauen-Forum im Juni 2018 in Sri Lanka:



Poster von LOTUS zum 40. Jubiläum von SLV in Berlin:

5.4 Einladungen

Einladung zur Ausstellung in der Bürgel-Schule in Rathenow

Einladung zum 40 jährigen Jubiläum des SLV in Berlin:

Einladung zum Sri Lanka Symposium der Sri Lanka Association e.V. in Berlin

6 Ausblick

2018 war ein sehr aufregendes und interessantes Jahr. Vor allen aus den Projekten in Sri Lanka konnte viel für zukünftige Arbeiten im Land gelernt werden. Hierbei wird vor allem eine bessere Aufklärung und weitere Ausbildungsmöglichkeiten – vor allem auf dem Land – eine Rolle spielen. Viele Grundprobleme entstehen durch ungenügendes Wissen und traditionelle Denkweisen, die mit der modernen Entwicklung des Landes nur noch beschränkt anwendbar sind. In diese Richtung werden sich neue Projekte in Sri Lanka entwickeln.

Im Havelland spielt das Thema Migration und die Integration von Asylbewerbern eine Rolle. LOTUS hilft auch hier weiterhin mit und unterstützt lokale Einrichtungen und Vereine. Des Weiteren werden mehr Gemeinschaftsaktivitäten im lokalen Umland angestrebt, um den Menschen auf dem Land mehr Möglichkeiten und Alternativen zu geben.